

Frankreich verliert vier Kolonien

Paris, den 12. Juni 1956.

Es nützte der französischen Nationalversammlung nichts, daß sie sich Ende vergangenen Jahres weigerte, anlässlich der Neuwahlen am 2. Januar den Sitz für ihren Vertreter der französischen Besitzungen in Indien einfach zu streichen. Die Abgeordneten wollten damit gegen die Tatsache protestieren, daß sich in den französischen Besitzungen in Indien überhaupt keine Wahlen zur Nationalversammlung mehr durchführen lassen, weil diese Gebiete inzwischen von Indien stillschweigend besetzt wurden. Der Protest der Volksvertreter blieb jedoch ohne Wirkung. Am Montag, den 28. Mai, unterzeichneten Frankreich und Indien einen Vertrag, mit dem Frankreich seine Besitzungen Pondichery, Karikal, Mahe und Yanam endgültig an Indien abtritt.

Damit verliert Frankreich vier Kolonien, die rund 450 qkm mit 257 000 Einwohnern umfassen. Sie gehörten zu den ältesten, die Frankreich besaß. Ueber 250 Jahre, mehr als ein Vierteljahrtausend, verwalteten die Franzosen ihre indischen Enklaven. Die größte unter ihnen, Pondichery, wurde den Franzosen bereits 1672 vom König von Bidschapur abgetreten. Zwar mußten die Franzosen ihre indischen Besitzungen immer wieder verteidigen, niemals aber gegen die Inder, sondern immer gegen die Engländer, die sich der Enklaven jedesmal bemächtigten, wenn sie in Europa mit den Franzosen in Streit gerieten, so vor allem unter Napoleon I. Erst als Indien 1947 unabhängig wurde, bekamen es die Franzosen mit den Indern selbst zu tun, die damals forderten, Frankreich solle dem britischen Beispiel folgen und seine Enklaven freigeben.

Einigen konnten sich die beiden Staaten zunächst jedoch nur über die Enklave Chandernagor. Erst mit diesem Tage brach eigentlicher Beobachter eine Volksabstimmung statt. Damals entschieden sich nur 114 Wähler für den Verbleib bei Frankreich, während 7473 für den Anschluß an Indien stimmten. Frankreich verzichtete daraufhin durch einen Vertrag vom 2. Februar 1951 auf Chan-

dernagor. Ers mit diesem Tage brach eigentlich der Konflikt zwischen Indien und Frankreich um die restlichen französischen Enklaven aus. Frankreich wollte auch dort Volksabstimmungen durchführen, Indien meinte jedoch, nach dem Ergebnis der ersten Abstimmung in Chandernagor erübrigte sich Volksabstimmungen in den übrigen Enklaven, die nun sofort an Indien abgetreten werden sollten.

Der Konflikt zog sich Jahre hin. An den Grenzen kam es immer wieder zu Zwischenfällen, weil die indischen Nationalisten versuchten, die französischen Enklaven einfach mit Gewalt zu besetzen. Da kam es im Frühjahr 1954 zu einem tragikomischen Ereignis, das über das Schicksal der französischen Enklaven endgültig entscheiden sollte. Der Abgeordnete Französisch-Indiens in der Nationalversammlung, der Franzose Edouard Goubert, der von Frankreich gestützt worden war, weil er sich immer besonders fanatisch für ein Verbleiben der Enklaven bei Frankreich ausgesprochen hatte, sagte sich plötzlich von Frankreich los und stellte sich an die Spitze der indischen Aufständischen. Es half nichts, daß ihm daraufhin sein Abgeordnetenmandat abgesprochen wurde. Unter seiner Führung beschlossen die Gemeinderäte der französischen Besitzungen in Indien am 18. Oktober 1954 mit 170 gegen 8 Stimmen den Anschluß an Indien. Am 1. November des gleichen Jahres ging die Verwaltung de facto an Indien über. Diese de facto-Machtübernahme ist es nun, die jetzt durch den neuen indisch-französischen Vertrag legalisiert wurde.

Auch gegen diesen Vertrag protestieren mehrere französische Abgeordnete. Sie fechten nicht nur seine Rechtmäßigkeit an, weil Frankreich zu ihm durch vollendete Tatsachen gezwungen wurde, sie sehen darin auch ein schlechtes Omen für die übrigen übergewiesenen Besitzungen, um die Frankreich zur Zeit kämpfen muß. Als Ausgleich hat der indische Ministerpräsident Nehru jedoch zugesagt, in Nordafrika zwischen Frankreich und den algerischen Aufständischen vermitteln zu wollen. Stefan Dorin.

Die Vereinbarungen, die die einstigen Alliierten des zweiten Weltkrieges beim Abschluß des Waffenstillstandes mit Deutschland getroffen hatten über Entmilitarisierung, einheitliches Wirtschaftsgebiet etc. wurden in dem Augenblick hinfällig, als es nicht gelang, vom Waffenstillstand zum Frieden fortzuschreiten. Der Waffenstillstand in Korea sollte die Waffenruhe sichern und ein militärisches Übergewicht der einen oder anderen Seite verhindern. Als aber die mehr oder weniger platonisch anmutenden Versuche zur Wiedervereinigung Koreas scheiterten, setzte sich die Separat-Entwicklung immer mehr durch, und der Westen zog jetzt mit seiner Maßnahme nur die Konsequenz aus der Entwicklung. Die Ereignisse in Vietnam streben dem gleichen Ergebnis zu.

Aus diesen Entwicklungen ziehen die Pessimisten den Schluß, daß es nie wieder Frieden auf der Welt geben wird, Frieden im alten hergebrachten Sinn, sondern daß ein Waffenstillstand das Beste ist, was unter den gegebenen Umständen erreicht werden kann, und daß die Welt versuchen muß, militärische Waffenstillstandsabkommen als Grundlage des nationalen Lebens und der internationalen Politik auf unbestimmte Zeit zu akzeptieren.

Dieser Zustand ist und bleibt labil und hat seine Gefahren. Daß diese Gefahren gegenwärtig nicht akut werden und daß zum Beispiel das jetzige Fiasko in Korea weder in den westlichen Hauptstädten noch in Moskau irgendwie besondere Aufregung verursacht und alarmierend wirkt, hat seinen Grund darin, daß über allen lokalen Waffenstillstandsabkommen der große Waffenstillstand zwischen Ost und West steht, der sich auf das atomare Rüstungsgleichgewicht gründet und zu der gegenwärtigen Patt-Stellung in der Weltpolitik geführt hat.



Erfolgreiche Operation Präsident Eisenhowers

Präsident Eisenhower hat seine Operation so gut überstanden, daß die Ärzte sein Befinden als „ausgezeichnet“ bezeichnen und voraussagen, daß er – wenn keine Komplikationen eintreten – in etwa vierzehn Tagen das Krankenhaus verlassen und in etwa vier bis sechs Wochen seine Amtsgeschäfte wieder übernehmen kann. - U. B.: Ein kleines Heer von Reportern hatte die Nacht zum Sonnabend im Walter Reed-Krankenhaus verbracht, wo ihnen nach langer durchwachter Nacht endlich vom Presse-Sekretär des Weißen Hauses, James C. Hagerty (Mitte, vor dem Mikrophon), die Nachricht von der überstandenen Operation überbracht wurde.

Das finnisch-sowjetische Thermometer

Skandinavien steht wieder im Zeichen der Mitternachtssonne. Das Licht, das die Nächte kürzer und die Tage länger macht, scheint auch den politischen Himmel zu verklären. Schweden, Norwegen und Dänemark haben unlängst die sowjetischen Staatsmänner Bulganin und Chruschtschow zu Besuchen eingeladen. Und wie um den Reigen zu schließen, hat jetzt auch die finnische Regierung die höchsten Sowjetpolitiker nach Helsinki eingeladen.

Von allen vier skandinavischen Staaten verspricht sich Finnland wohl am meisten vom Besuch der Russen. Es geht schließlich um nichts weniger als um eine Revision der finnischen Gebietsabtrennungen im Waffenstillstandsvertrag von 1944 und im Friedensvertrag von 1947. Die geschilderte politische

Atmosphäre, die Ende vergangenen Jahres zur Rückgabe von Porkkala durch die Sowjets führte und von den Finnen als erster Schritt zur Normalisierung der beiderseitigen Beziehungen bezeichnet wurde, soll weiter genutzt werden.

Daß die Rückgabe Porkkals nicht das letzte „Gastgeschenk“ Rußlands war, das im September 1955 der damalige Staatspräsident Paasikivi und Ministerpräsident Kekkonen mit nach Hause nehmen durften, deuteten die Sowjets bereits bei den Verhandlungen an. Sie regten neue Gespräche über den Saima-Kanal an. Schon 1953 hatten sie eine Wiederaufnahme der finnischen Holzflößerei auf dem Kanal vorgeschlagen, der durch das abgetretene Gebiet Südkareliens zur Bucht von Wiborg führt. Die finnische Presse wurde nicht müde, darauf hinzuweisen, daß es außer Südkarelien noch ein ostkarelisches Grenzproblem gebe.

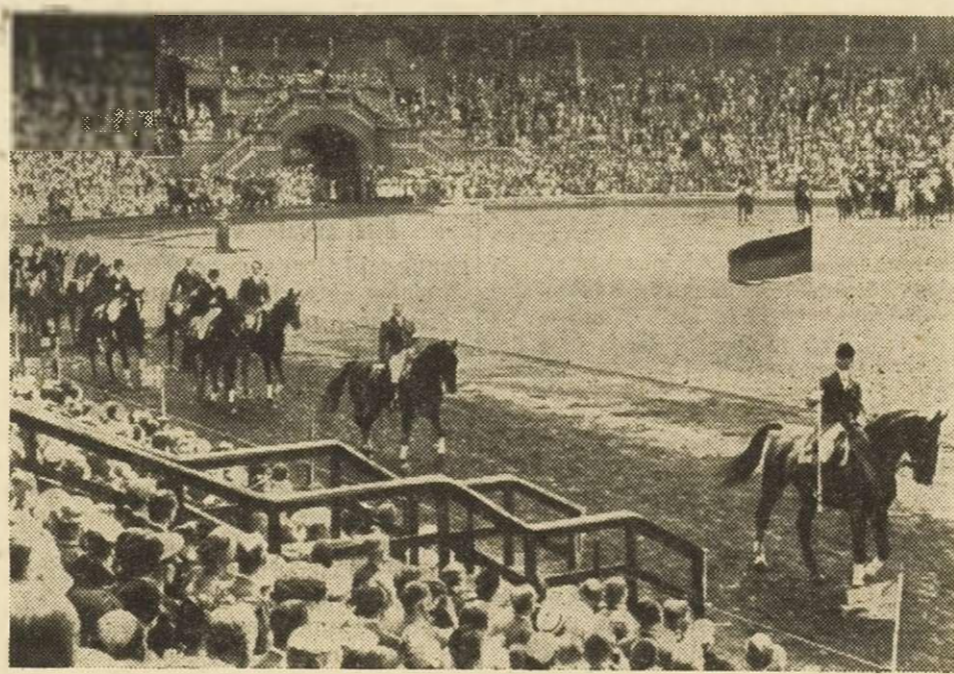
Wie sieht nun das russische „Konto“ gegenüber Finnland aus? Nach dem Friedensvertrag von 1940 mußte Finnland im Südosten einen Streifen von Salla abtreten. Die Halbinsel Hanko mußte auf 30 Jahre an Rußland verpachtet werden. Die Waffenstillstandsbedingungen von 1944 enthielten etwa die gleichen Gebietsabtrennungen wie 1940 sowie den finnischen Verzicht auf Petsamo am nördlichen Eismeer und den Tausch des Gebietes von Hanko gegen Porkkala. Außerdem mußte Finnland Kriegsreparaturen im Wert von 300 Millionen Dollar zahlen, eine Summe, die von der Sowjetunion 1948 durch die Streichung eines Viertels des Gesamtbetrages etwas verringert wurde. Schließlich mußten auch die Aaland-Inseln demilitarisiert werden. Der Friedensvertrag von 1947 bestätigte die finnischen Grenzen von 1940 sowie den Verlust von Porkkala, Petsamo und Wiborg. Die Stärke der finnischen Streitkräfte wurde auf 41.500 Mann festgesetzt, davon 4.500 Mann Marine mit 10.000 Tonnen Schiffsraum und 3.000 Mann Luftwaffe mit 40 Flugzeugen. Finnland hatte zehn Prozent der Gesamtfläche verloren. Ueber 400.000 Menschen mußten ihre Heimat verlassen und wurden neu angesiedelt. Durch die Abtretung von Petsamo war das Land vom Eismeer abgeschnitten und hatte die reichen Nickelgruben aufgege-

Nie wieder Frieden?

Die tschechoslowakischen und polnischen Offiziere in der neutralen Waffenstillstandskommission für Korea haben ihre Koffer gepackt und verlassen auf Anordnung des UNO-Oberkommandos das Land. Die Ueberwachung des Waffenstillstandes, um den einst in monatelangen Verhandlungen hart gerungen worden war, ist zusammengebrochen. Ein solcher Vorgang hätte früher unweigerlich eine ernste Krise ausgelöst und sofort die Gefahr kriegerischer Verwicklungen heraufbeschworen. Nichts von dem scheint für die heutige koreanische Situation zuzutreffen.

Die militärische Stärke Nordkoreas ist seit dem Abschluß des Waffenstillstandes vor drei Jahren um ein Mehrfaches gewachsen, trotz aller gegenteiligen Bestimmungen des Abkommens und der Behauptungen der Kommunisten. Südkorea konnte seine Divisionen zwar reorganisieren, aber die Anordnungen des Waffenstillstandes und der neutralen Ueberwachungskommission verhinderten ihre Ausrüstung mit modernen Panzern, Raketenwaffen und Düsenflugzeugen. Diese Ungleichheit im Kräfteverhältnis zwischen den beiden Teilstaaten Koreas war genau das, was man damals, als man in Panmunjon den Waffenstillstand unterschrieb, verhindern wollte. Aber in Korea zeigte sich, was in Deutschland bereits demonstriert worden war und was sich in Vietnam wiederholen sollte: ein Waffenstillstand ist seiner Natur nach nur ein Instrument zur Beendigung des Blutvergießens und zur Ueberbrückung einer beengten Periode bis zum Friedensschluß. Aber er löst noch keine Probleme und wenn die, die keinen Friedensschluß mehr zustandebringen, ihn als Ersatzlösung heranziehen

wollen, versagt dieses Instrument notwendigerweise. Die Verhältnisse und die ungelösten Fragen erweisen sich als stärker und entwickeln sich auf ihre Art weiter.



Olympische Reiterspiele eröffnet

Im ehrwürdigen Olympiastadion von Stockholm, das bereits 1912 Schauplatz der V. Olympischen Spiele war, wurden die Olympischen Reiterspiele 1956 am Sonntag durch König Gustaf Adolf VI. von Schweden feierlich eröffnet. Mehr

als 25 000 Zuschauer waren Zeuge der nach dem vorgeschriebenen olympischen Zeremoniell erfolgten Eröffnungsfeierlichkeit und jubelten den Olympia-Reitern aus 29 Nationen zu. Unser Bild zeigt den Einzugs der Olympiareiter in das Stadion

Let- sen-
 elikan
 LER
 zu 95,- Fr.
 litat 111
 RETZ
 SSE 58
 e Fotos
 lo
 n. viele Post- edes Blatt
 w.)
 spendet
 RETZ
 Himmern, Schul- von Horkay nach
 i. r. Fabrik, zuver-
 utzfrau
 1956 sechs Wochen
 Ferkel
 aben, Brettfeld Nr. 11
 5. 546.

Aus St. Vith und Umgebung

Das Bezirkskommissariat teilt mit:

Der Forstverwaltung ist zur Kenntnis gebracht worden, daß gewisse Personen in den Wäldern des Eupener Forstbezirks Rehkitze gefangen haben.

Diese Personen machen sich eines Jagdvergehens schuldig, verstossen gegen die Bestimmungen der Art. 4, 6, 10, 14 der Jagdordnung (Gesetz vom 28. 2. 1882, abgeändert durch Gesetze vom 4. 4. 1900, 30. 7. 1922, 30.1.1924 und 30.12. 1936) und können strafrechtlich belangt werden.

Die Forstverwaltung hat den Förstern strikte Anweisungen für eine strenge Ueberwachung und energische Verfolgung dieser Vergehen erteilt.

Die zuständigen Behörden richten die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die Folgen derartiger gesetzwidriger Handlungen.

Feldhüter Debougnoux wurde beigelegt

ST.VITH Die Teilnahme der Behörden und der gesamten Bevölkerung am Begräbnis des Herrn Edouard Debougnoux, Feldhüter von St.Vith, zeigte so recht die Beliebtheit dieses Mannes, der es verstanden hatte, in den kurzen Jahren seiner hiesigen Tätigkeit die Wertschätzung der Einwohner zu erringen. Am Dienstag morgen gegen 10.30 Uhr versammelten sich die Behörden, die Berufskollegen und eine große Trauergemeinde in der Luxemburger Straße, um den auf so tragische Weise ums Leben gekommenen, das letzte Geleit zu geben.

Vor dem Totenwagen trugen Schulkindern die vielen Kränze und Bouquets. Im Trauerzug bemerkten wir den Herrn bg. Bezirkskommissar Hoen, den Bürgermeister der Stadt St.Vith und die Schöffen, die Beamten der Stadtverwaltung, die Feldhüter der Kantone Malmedy und St.Vith, Abordnungen der Forstverwaltung, der Gendarmerie, des Zolls und der verschiedenen Behörden. Nach den Exequien setzte sich der lange Zug in Richtung Friedhof in Bewegung, wo in kurzen Gedenkreden das Leben des Verstorbenen gewürdigt wurde, ehe sich das Grab schloß.

Tontaubenschüssen in St.Vith

ST.VITH. Der Verein für Jagdsportschießen veranstaltet am kommenden Sonntag, dem 17. Juni, nachmittags 2 Uhr, sein diesjähriges internes Tontaubenschießen auf dem Schießstand auf dem Prümberg, in der Nähe der Wirtschaft Feltes.

Im Gegensatz zum internationalen Schießen vom vergangenen 1. Mai, bleibt das Schießen am nächsten Sonntag für Mitglieder reserviert. Das Schießreglement hat insofern eine interessante Neuerung erfahren, als jeder Schütze 3 Serien von je 3 Tauben beschießen muß und zwar aus 12, 15, und 20 m Entfernung hinter der Deckung. Hinzu kommen 3 Doubletten auf 12 m und 3 Doubletten auf 15 m. Bisher wurde pro getroffene Taube 1 Punkt gewertet, ganz gleich, ob sie mit dem ersten oder mit dem zweiten Schuß getroffen wurde. Nach dem neuen Reglement jedoch zählt ein Treffer mit dem ersten Schuß zwei Punkte und ein Treffer mit dem zweiten Schuß 1 Punkt.

Das erste Training am vergangenen Samstag zeigte, trotz schlechten Wetters, äußerst gute Ergebnisse, die im großen ganzen gesehen so nahe beieinander lagen, daß für Sonntag harte Kämpfe erwartet werden können. Das nächste Training findet am Samstag abend ab 5 Uhr statt.

Wenn sich der Himmel bis Sonntag ausgeregnet hat, werden sicherlich zahlreiche Schaulustige zum Prümberg spazieren, um sich das interessante Schießen anzusehen. Der Eintritt ist frei.

Sprechstunden der CSP in St. Vith

ST.VITH. Der CSP-Abgeordnete Albert Parisi, wird am Dienstag, dem 19. Juni, ab 9 Uhr morgens, im Restaurant Karl Fleuster in St.Vith am Viehmarkt, Sprechstunden abhalten.

Verlosung des Kirmesbaumes

ST.VITH. Am vergangenen Sonntag fand die öffentliche Ziehung der Kirmesbaum-Tombola statt. Ein Kirmesgast aus Pronsfeld, der im letzten Augenblick ein Los gekauft hatte, war der glückliche Gewinner. Da die Transportkosten, Zollformalitäten usw. kostspielig und langwierig sind, beschloß der glückliche Gewinner, dem Vithus-Verein den Baum wieder zu verkaufen, sodaß derselbe — wahrscheinlich auf Rokuskirmes — erneut zur Verlosung, oder zur Versteigerung gelangen wird.

Banken am Montag geschlossen

ST.VITH. Am kommenden Montag, 18. Juni 1956, bleiben die Banken geschlossen. (Nachholung des auf einen Sonntag gefallenen Neujahrstages. Gesetz vom 29. Juli 1955, veröffentlicht im Moniteur vom 6. 8. 1955.) (Mitgeteilt.)

Erfolge St. Vither Tontaubenschützen

ST.VITH Bei einem stark besuchten Tontaubenschiessen in Villers-sur-Lesse konnten Mitglieder des Vereins für Jagdsportschiessen St. Vith schöne Erfolge buchen. Entgegen den Bestimmungen des olympischen Reglements hatten die Veranstalter das vorherige Anlegen untersagt, was das Schiessen erschwerte. Herr Anton Schütz aus Moldingen holte sich mit 42 Punkten den ersten Preis im Gesamtklassement. Die Herren H. Lenfant (St. Vith), J. Port (St. Vith) und Schloum (Bourcy) sicherten der Sektion St. Vith drei weitere Preise.

Sitzung des Gemeinderates von Crombach

RODT. Am Freitag tritt der Gemeinderat von Crombach am 15. Juni zu einer Sitzung zusammen, deren Tagesordnung 8 Punkte umfaßt. Außerdem werden in geheimer Sitzung Personalfragen behandelt.

Goldene Hochzeit in Honsfeld

HONSFELD: Gestern vor 50 Jahren schlossen Joseph Collas und Saloma Jost den Bund fürs Leben. Im Rahmen einer würdigen Feier, an der die Behörden teilnahmen, wurde dem Jubelpaare von der ganzen Bevölkerung gratuliert. 8 Kinder und 17 Enkelkinder freuten sich mit dem Jubelpaare, das noch sehr rüstig ist und trotz des hohen Alters noch in der Landwirtschaft mithilft.

Herzlichen Glückwunschl!

Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe

ST.VITH. Bei der 318. Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe (3. Abschnitt) kamen folgende Gewinne heraus:

Serie 7437, Nr. 625 1 Million Fr.
Serie 7082, Nr. 117 500.000 Fr.
Die anderen Obligationen dieser Serien sind mit 1.000 Fr. rückzahlbar.

Ausländische Währungskurse

Offizielle Wechselkurse		
100 Französische Fr.	14,1445	14,2145
1 Schweizer Fr.	11,3690	11,4490
1 USA-Dollar	49,855	50,055
1 D-Mark	14,88	14,93
1 Holland. Gulden	13,035	13,085
1 Engl. Pfund	138,895	139,395
100 Ital. Lire	7,9265	7,9665

Kurse des freien Devisenmarktes		
100 Französische Fr.	12,65	12,85
1 Schweizer Fr.	11,60	11,80
1 USA-Dollar	49,60	50,20
1 D-Mark	14,75	12, —
1 Holland. Gulden	12,80	13,20
1 Engl. Pfund	135,00	137, —
100 Ital. Lire	7,90	8,05
1 Österr. Schilling	4,90	4,96

Die erste Kurszahl gilt für den Ankauf, die zweite für den Verkauf.

Eingesandt

Artikel unter der Rubrik »Eingesandt« steht die Redaktion in allen Fällen fern; sie übernimmt nur die prägesetzliche Verantwortung.

Mit großen Schritten schreitet unser Gotteshaus seiner Vollendung entgegen. Der Turm der am 9. August 1944 zum Entsetzen der Bevölkerung in Flammen zusammenbrach, wird in Kürze wieder das Zentrum der Stadt

Junigewitter

Schwül und glasig zittert die Luft. Erbarungslos brennen die glühenden Strahlen der Sonne auf die dürstende Erde herab, auf Dorf und Stadt, auf Wiese und Acker und auch auf den raunen Kiefernforst, der meilenweit über das wellige Land dahinzieht. Der Sand ist glühend heiß. Die Hitze dörrt den Boden aus, die Rentierflechte am Waldgrund, das Moos und das Nadelwerk. Alles ist zundertrocken, knackt und knistert unter dem Tritt von Tier und Mensch. Immer versickert hier das Wasser schnell in dem weitporigen Grund, jetzt aber ist die letzte Feuchte im Boden verschwunden, und hinter dem schweren Ackerwagen, der sich mühsam durch den ausgefahrenen Weg quält, mülmt es unter Pferdehufen und Rädern in dichten Wolken empor.

Still und reglos stehen die großen Bäume. Schwere Harzduft durchzieht den Wald. Die Hitze ist schier unerträglich. Die Felder stehen wie verbrannt im Lande. Dorf und Gutshof in der flimmernden Ferne scheinen zu schlafen. Kein Vogel regt sein Gefieder, kein Stück Wild zieht. Nur die Schwebfliegen stehen wie silberne und goldene Pünktchen zwischen den Stämmen. Vom besonnenen Weg schießt ein grüner Sandlaufkäfer ins flirrende Licht, fällt zu Boden, steigt wieder auf und

fliegt vor dem Menschen einher, der im Vorwärtsschreiten das prächtige Insekt immer wieder hochtreibt.

Ein paar mal schon grummelt es in der Ferne, und über den sanften Hügeln sind blendendweiße Wolkenköpfe emporgestiegen. Ein Gewitter braut sich zusammen. Plötzlich kreist ein Bussard vor der weißen, immer höher aufquellenden Wand, miaut in den heißen Nachmittag und kippt zum Walde ab, aus dem jetzt auch des rotkappigen Schwarzspechtes klangvolles »Klüh« herüberschallt. Die Lichtfülle nimmt schnell ab, die dunkle Wand hat sich vor die Sonne geschoben. Ueber dem Horizont wird der Himmel grau und schwarz, nur die Wolkenränder leuchten noch blendendweiß. Es ist totenstill im Wald und auf der Flur. Blitze zucken, der Donner zerreißt die Stille. Ein erster Windstoß fährt über das Land. In den Kronen der Nadelbäume beginnt es leise und fein zu tönen wie fernes Meeressauschen. Der Wind nimmt zu, das Rauschen wächst, die Baumkronen werden geschüttelt. Der Himmel ist jetzt ganz schwarz, die Front des Gewitters schwefelgelb. Die Blitze zucken in rascher Folge, der Donner rollt dumpf und knatternd. Das Wetter steht über dem Walde, und in dichten Strahlen fällt der Regen auf die ausgedörrte Erde herab, ein Labsal für alles Lebendige. Im Nu fließen Bäche auf den Sandwegen, rinnt das Wasser vom Stamm, rauscht durchs Nadelwerk auf den Waldboden, der es begierig trinkt.

So plötzlich wie das Wetter kam, zieht es auch von dannen. Die schwarze Gewitterwand wandert rasch ostwärts. Im Nordwesten bricht die Sonne durch, blitzend fallen die letzten Strahlen in den feuchtglänzenden Wald auf rotleuchtende Stämme. Blank und frisch — wie verjüngt — steht die Welt im scheidenden Licht.

(Mit freundlicher Genehmigung des Verlages C. Bertelsmann dem »Kleinen Waldbuch« von Rolf Dirksen entnommen.)

Abonnements - Einladung

Ein Abonnement auf die ST.VITHER ZEITUNG kostet einschließlich Zustellgebühr:

- für 3 Monate 67 Fr.
- für 6 Monate 128 Fr.
- für 9 Monate 196 Fr.
- für 12 Monate 245 Fr.

Bestellungen nehmen an:

- Jeder Briefträger und jedes Postbüro im ganzen Königreich,
- Die Geschäftsstelle der St.Vith'er Zeitung, St.Vith Klosterstraße, Tel. 193,
- Die Papier- und Schreibwarenhandlung M. Doepgen-Beret, St.Vith, Hauptstrasse,
- Sie können auch untenstehenden Bestellschein ausfüllen, einsenden und den in Frage kommenden Betrag auf das Postscheckkonto der St.Vith'er Zeitung Nr. 58995 einzahlen.

(Bitte ausschneiden und einsenden)

Bestellschein

Hiermit bestelle ich die St.Vith'er Zeitung ab 1. Juli für die Dauer von:

3 Monate - 6 Monate - 9 Monate - 12 Monate (Nichtzutreffendes streichen)

Den Betrag von Fr. überweise ich auf das Postscheckkonto Nr. 58995 der St.Vith'er Zeitung, St.Vith.

Name: _____

Vorname: _____

Ort: _____

Straße u. Hausnr. _____

Datum _____

Unterschrift _____

St.Vith und des katholischen Lebens anzeigen.

So würde es auch viele freuen, wenn der alte Denkmalplatz, der ein Trümmerhaufen war und dann dem Wiederaufbau der Kirche diente, gemäß einem Gemeinderatsbeschuß des letzten Jahres, nun als Autobushaltestelle eingerichtet würde.

Es war ein weitsichtiger und weiser Beschuß, den man heute noch begrüßen kann aus folgenden Gründen.

- Man führt die Fremden zur ersten Sehwürdigkeit der Stadt und somit zu dem Ort, der das ausschlaggebende Urteil gibt.
 - Von hier aus führen die Wege gleichmäßig zu jedem Teil der Stadt und sie würde ihr geschäftliches Gleichgewicht wieder erlangen.
 - Verkehrshindernisse in der Hauptdurchgangsstraße werden vermindert und Unfallgefahren verringert. Außerdem erlaubt die Größe des Platzes die Einrichtung sämtlicher notwendiger Anlagen.
- Wir hoffen, daß dieser Gemeinderatsbeschuß auch so ausgeführt wird, wie wir es in St.Vith von Gemeinderatsbeschlüssen gewohnt sind. S. U.

Der Hund verhielt sich ganz still

„Suzie“ lehrte krankes Kind das Gehen

Mrs. Walker stieß einen unterdrückten Schrei aus: Draußen im Garten ging Gene vorbei, gestützt auf „Suzie“, an deren Fell er sich krampfhaft geklammert hielt! Gene ging! Gene, der nie das Laufen gelernt hatte, weil er im Alter von drei Monaten an Kinderlähmung erkrankt war. Drei Jahre hatte man ihn im Wagen gefahren. Von ihm und dem Bett erloschte er nur zeitweise der Rasen im Garten. Hier spielte er mit „Suzie“, der großen Schäferhündin eines Nachbarn. Das gutmütige Tier nahm sich des hilflosen Kindes an, das nur die Arme und kaum die Beine bewegen konnte. Willig ließ es sich von ihm zusehen.

Und dann geschah es eines Tages. Gene Walker zog sich an Suzies Fell hoch und stand. Der Hund verhielt sich ganz still, dann machte er einige langsame vorsichtige Schritte. Neben ihm ging Gene her, wenn auch noch recht unsicher. Als die Mutter in den Garten eilte, strahlte er über das ganze Gesicht. Schweifwedelnd stand Suzie daneben. Sie bleibt jetzt für immer bei dem Jungen, der Nachbar hat sie ihm geschenkt, damit er auch weiterhin bei ihr das Gehen lernt.

Denk' an die Deinen!

Sei vorsichtig im Verkehr!

ITEN

...sachverhalt in Aufbruch, ein unglückliches, in ...

...wie die Adl. ...

...die Zahl der ...

...s seiner ...

...Churchill ...

...„Neuro Chlor“ ...

...des ...

...stunde ...

...Apf ...

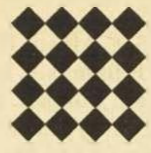
...spezifisch ...

...seinem ...

...ke ...

...ber ...

...Mit ...



Haben Sie schon bedacht, daß der
»NORMAG«-Dieselschlepper

12 PS. bis 45 PS.

luft- oder wassergekühlt, mit seiner überraschend starken Zugkraft und ausserordentlich niedrigem Kraftstoffverbrauch, in Belgien und Luxemburg eine der führenden Marken ist? Robust und anspruchslos in der Wartung, erspart er Ihnen Verschleiss, Pflege u. Ersatz, somit Zeit, Geld u. Arbeitskraft. Vom Generalvertreter direkt zum Kunden! Deshalb äusserst vorteilhafte Preise!

GENERAL-VERTRETUNG für das Königreich Belgien u. Gr. H. Luxemburg

Edouard HENTGES

S. à r. l. MACHINES AGRICOLES

ETTELBRÜCK - Rue de Bastogne, Tel. 22.23 und 23.81
und BRUSSEL II - Rue Stevens Delannoy 96/98

Sämtliche Ersatzteile.
Eigene Reparaturwerkstätten in Belgien und Luxemburg.
Prompte Bedienung mit eigenem Kundendienstwagen.

»Mengele« Stalldüngerstreuer mit Seitenstreuerung »MECANICUS«. Ein wahres Meisterstück unserer Zeit, für jede Betriebsgrösse. Sehr preisgünstig und unbedingt zuverlässig.

Delhaize

bietet

4 Flasche „Samos“-Muskatwein 1/2 Liter Fr. 22,-
4 Fl. französ. Meißwein „Estramadura“ Fr. 48,-

1 Kilo »Duo«-Margarine Fr. 21,-

1 Liter »Arachide«-Öl Fr. 27,-

1 kg Teigwaren, Makkar., Vermic. etc. Fr. 44,-

1 kg Senf „Extra“ Fr. 43,-

4 Liter Himbeersaft Fr. 28,-

4 kg saure Klümpchen Fr. 24,-

1 Pf. Petit-Beurre Fr. 8,75 statt Fr. 10,-

1 Pf. Spekulatius Fr. 10,75 „ Fr. 11,50

Verpackt in 4 Einkaufstasche Fr. 49,50 statt 21,50

Unsere Kaffee's stets frisch, auf Wunsch gemahlen, in allen Preislagen. Rabattmarken!

Trotz der Delhaize-Preise erhalten Sie unsere Rabatt-Marken (42,5 otm 4 Buch gleich 425,-) oder auf Wunsch Rabattmarkchen der kinderreichen Familien.

SCHAUS, St. Vith - Tel. 257

Landwirte suchen ab sofort

Arbeiter

für die Heuernte. Löhne: Männer 450,- Fr., Frauen 425,- Fr., Kost u. Logis frei. Schreiben an Claude D., Stellenvermittler, BIRON-Barvaux.

GELD

Auf Löhne und Gehälter
Hypothesen 1. und 2. Rang.
Versicherungen aller Art
W. KESSELER Malmedy-Strasse 33
St. Vith, Tel. 170
Ph. SCHÜTZ, Teichstrasse, St. Vith
H. J. KESSELER, rue du calvaire,
Malmedy
E. PALM, Mürringen - Tel. 62
Josef FRERES, Madingen
Georg ARENS, Bracht

15.000

Personen

lesen diese Anzeige, denn die St. Vith'er Zeitung erreicht jeden Donnerstag sämtliche Haushalte des Kantons.

Jetzt ist die Zeit

ein duftiges SOMMERKLEID für warme Tage anzuschaffen.

Zarte Nylon- und Perlon-Stoffe, viele Seiden- und Baumwollstoffe in letzt neuen Farben und Mustern, liegen bereit im

Modehaus Agnes Hilger

ST. VITH - Hauptstraße

Wie man kommt gegangen, So wird man empfangen!

Gut empfangen werden Sie, wenn Karl Fort Sie kleidet.

Konfektionshaus KARL FORT

ST. VITH - HAUPTSTRASSE

Das Haus des Vertrauens.

Ermäßigung für Kinderreiche.

„Kunert“-DAMENSTRUMPF

für jede Tageszeit und für jede Jahreszeit, in allen Farben der Mode, finden Sie im Textilhaus

AGNES HILGER ST. VITH

Hauptstraße

MÖBEL

beste belgische u. deutsche Fabrikate. Preiswert. Zahlungserleichterungen.

Möbel und Dekoration
Walter Scholzen
ST. VITH - TEL. 171
Hauptstraße 77 - Mühlenbadstr. 18

Charles Henssen, Schulstraße (Haus Hocké) sucht zum 1. Juli erfahrene, zuverlässige

Putzfrau

Michelin-

und andere Straßenkarten vorrätig in der
BUCHHANDLUNG
Wwe. H. Doeppen
St. Vith, Klosterstraße

Motorrad

(Marke DKW) 125 ccm, in einwandfreiem Zustand zu verkaufen. Heinz Thelen, Neidingen 42.

Ein älteres kinderloses Ehepaar sucht kleines

Haus

(3-4 Zimmer), wenn auch reparaturbedürftig, zu mieten oder zu kaufen. Auskunft Geschäftsstelle.

28 Morgen schöner

Gras- und Kleeaufwuchs

zu verkaufen, kann in die Scheune eingefahren u. aufbewahrt bleiben bis April. Heinrich Holper, Stoubach.

Amtsstube des Gerichtsvollziehers Henri Thannen
St. Vith - Neustadt

Oeffentliche Versteigerung

Am Dienstag, dem 19. Juni 1956
um 10 Uhr vormittags,

wird der unterzeichnete Gerichtsvollzieher zur Versteigerung von einem Automobilfahrzeug, Marke Opel Rekord, grüner Farbe, Baujahr 1955 und eines Radioapparates, Marke Grundig Klasse 5040, schreiten.

Diese Artikel sind in sehr gutem Zustand. Ohne Kosten für den Käufer.

Gerichtsvollzieher
Thannen

Amtsstube des Gerichtsvollziehers Henri Thannen
St. Vith - Neustadt

Oeffentliche Versteigerung

Am Dienstag, dem 19. Juni 1956
um 10 Uhr vormittags,

wird der unterzeichnete Gerichtsvollzieher zur Versteigerung von einem Tisch, drei Stühlen, einem Küchenschrank aus gelbem Holz, einem rot-bezogenen Sofa, einem weiß-emaillierten Küchenherd Marke Fobrux, einem Butagasbrenner mit drei Flammen, schreiten.

Diese Artikel sind in gutem Zustand. Ohne Kosten für den Käufer.

Gerichtsvollzieher
Thannen

Amtsstube des Gerichtsvollziehers Henri Thannen
St. Vith - Neustadt

Oeffentliche Versteigerung

Am Dienstag, dem 19. Juni 1956
um 10 Uhr vormittags,

wird der unterzeichnete Gerichtsvollzieher zur Versteigerung eines Automobilfahrzeuges Personenwagen Marke Dodge schreiten.

Dieser Wagen ist dunkelgrün und in ziemlich gutem Zustand.

Ohne Kosten für den Käufer.

Gerichtsvollzieher
Thannen

Inserieren Sie in der St. Vith'er Zeitung

FME

ST. VITH. Der belgische hat sich in diesem Jahre mit der Veranstaltung einverstanden erklärt, die ist.

Das Programm dieser streng nach dem Reglement aufgestellt wurde, ist von St. Vith ausgearbeitet worden auch die gesamte Organisation.

Der Verband verteilt in den Clubs bei allen Rallye Ende des Jahres zusammen Die zurückgelegte Kilometer Clubs aus bis St. Vith an der Teilnehmerzahl des So erhält z. B. ein Club, von hier entfernt ist und dem teilnimmt 3000 Punkte der Gesamtwertung am Ende bei jedem Rallye an der höchsten Punktezahl rallel zu dieser Veranstaltung Camping. Auch hier wird meisten Zeltenden aufzu am weitesten herkommt: dacht. Außerdem schreibt Tombola vor, die Preise mindestens 5000 Fr. aufzungen werden durch Verdes vorgenommen.

Seit Jahren erfreuen FMB, an denen sowohl Autos teilnehmen können liebtheit, jedoch spielt c auf die Teilnehmerzahl. So kann auch für die Vermenden Sonntag die Anrer nicht vorausgesagt mehr, als der Verband vorschreibt. Das Interesse scheint jedoch rege zu sein Anfragen aus Ekeren (Schaerbeek usw. erhielt

Das Programm setzt s men:

S a m s t a g :

Ankunft der Teilnehmer ping auf dem Zeltplatz

S o n n t a g :

9.30 Uhr: Versammlung glieder im Club-Lokal z Mitglieder des AMC v möglichst zahlreich zur

10.00 Uhr: Die bis eingetroffenen Teilnehmer Führung des AMC eine Reuland, Ouren, Dreilhardt, Oudler und treffen in St. Vith ein.

11.00 Uhr: Die anderen die Stadt unter Führung des Werbeaussch

12.00-14.00 Uhr: Mit

14.15 Uhr: Gemein St. Vith-Alfersteg und sichtigung des Tontaut Prümerberg.

Beim Einkaufs verlar



Erhältlich in allen uncdellen uncd im Textilhaus

AGNES

ST. VITH - g

Alleinstehender Herr sucht ein

Fräulein oder Witwe ohne Anhang Alter von 55 bis 68 zwecks Heirat. Schreiben unter Nr. 8096 an die Geschäftsstelle.

FMB - Rallye nach St. Vith

ST.VITH. Der belgische Motorradverband hat sich in diesem Jahre zum ersten Male mit der Veranstaltung eines „Rallye Fédéral“ einverstanden erklärt, dessen Ziel St. Vith ist.

Das Programm dieser Sternfahrt, das streng nach dem Reglement des Verbandes aufgestellt wurde, ist vom Auto-Moto-Club St. Vith ausgearbeitet worden, in dessen Händen auch die gesamte Organisation liegt.

Der Verband verteilt an die teilnehmenden Clubs bei allen Rallyes Punkte, die am Ende des Jahres zusammengezählt werden. Die zurückgelegte Kilometerzahl, vom Sitz des Clubs aus bis St. Vith und zurück, wird mit der Teilnehmerzahl des Clubs multipliziert. So erhält z. B. ein Club, dessen Sitz 150 km von hier entfernt ist und der mit 10 Mitgliedern teilnimmt 3000 Punkte zugeteilt. Außer der Gesamtwertung am Ende des Jahres werden bei jedem Rallye an die fünf Clubs mit der höchsten Punktezahl Preise verteilt. Parallel zu dieser Veranstaltung läuft ein Rallye-Camping. Auch hier wird der Club, der die meisten Zeltenden aufzuweisen hat und der am weitesten herkommt mit einem Preise bedacht. Außerdem schreibt der Verband eine Tombola vor, die Preise im Gesamtwert von mindestens 5000 Fr. aufweisen muß. Die Wertungen werden durch Vertreter des Verbandes vorgenommen.

Seit Jahren erfreuen sich die Rallyes der FMB, an denen sowohl Motorräder als auch Autos teilnehmen können, einer großen Beliebtheit, jedoch spielt das Wetter in Bezug auf die Teilnehmerzahl eine wichtige Rolle. So kann auch für die Veranstaltung am kommenden Sonntag die Anzahl der Rallye-Fahrer nicht vorausgesagt werden. Dies um so mehr, als der Verband keine Anmeldungen vorschreibt. Das Interesse bei den Clubs scheint jedoch rege zu sein, da der AMC u. a. Anfragen aus Ekeren (Antwerpen), Herstal, Schaerbeek usw. erhielt.

Das Programm setzt sich wie folgt zusammen:

S a m s t a g :
Ankunft der Teilnehmer am Rallye-Camping auf dem Zeltplatz Wiesenbach.

S o n n t a g :
9.30 Uhr: Versammlung der Vorstandsmitglieder im Club-Lokal zwecks Einteilung. Die Mitglieder des AMC werden gebeten, sich möglichst zahlreich zur Verfügung zu stellen.

10.00 Uhr: Die bis zu diesem Zeitpunkt eingetroffenen Teilnehmer machen unter der Führung des AMC eine Rundfahrt über Burg-Reuland, Ouren, Dreiländerblick, Wempehard, Oudler und treffen gegen Mittag wieder in St. Vith ein.

11.00 Uhr: Die anderen Teilnehmer besichtigen die Stadt unter Führung einer Abordnung des Werbeausschusses.

12.00-14.00 Uhr: Mittagspause.

14.15 Uhr: Gemeinschaftliche Rundfahrt St. Vith-Alfersteg und zurück. Unterwegs Besichtigung des Tontaubenschießens auf dem Prümerberg.

16.30 Uhr: Preisverteilung. Diese findet je nach Anzahl der Teilnehmer im Saale Evenscheid, oder im Hotel des Ardennes statt. Ziehung der Tombola.

Dem Auto-Moto-Club entstehen durch diese Veranstaltung hohe Unkosten. Er appelliert daher an die Spendefreudigkeit der Geschäftsleute und bittet um Preise für die Tombola. Diejenigen Geschäftsleute, die bereit sind, einen Preis zu stiften, werden gebeten, hiervon Herrn Walter Scholzen, Sankt Vith, Hauptstraße, Tel 171, oder das Club-Lokal, Tel. 51, zu benachrichtigen. Der AMC läßt die Preise alsdann abholen.

Vereinfachung und Beschleunigung bei Ferngesprächen

ST.VITH. Seit dieser Woche hat das Fernsprechamt St. Vith schnellere Verbindung zu den Teilnehmern aller Städte die automatischen Wählbetrieb haben, wie Verviers, Lüttich, Brüssel, Antwerpen usw. Das hiesige Amt kann also von hier aus direkt die Nummer des Teilnehmers in diesen Städten wählen, ohne, wie bisher eine Vermittlung in Anspruch nehmen zu müssen. Hierdurch wird die Herstellung der Verbindung bei Ferngesprächen sehr vereinfacht und beschleunigt.

Verkehrsunfall

MANDERFELD. Am Montag abend gegen 7 Uhr stürzte der in Manderfeld stationierte Gendarm P.Ph. mit dem Motorroller in Hüllscheid. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus von Manderfeld gebracht, wo durch einen herbeigerufenen Arzt, neben leichteren Verletzungen eine Gehirnerschütterung festgestellt wurden. Sein Zustand ist nicht besorgniserregend. Das Fahrzeug wurde nur leicht beschädigt.

Leichter Unfall

BERTERATH. Ein Junge aus Berterath stürzte am Mittwoch in seinem elterlichen Hause die Kellertreppe hinunter. Die Röntgenaufnahme im Krankenhaus zu St. Vith, ergab einen Armbruch.

Zu guter Letzt ein Witz

Von Haydn wurde bereits zu Lebzeiten des Komponisten berichtet, er sei gestorben. Cherubini komponierte aus diesem Anlaß sogar eine Kantate, und in Paris wurde ein Traueramt abgehalten, bei dem Mozarts Requiem aufgeführt wurde.

„Wie schade“, sagte Haydn, als er davon hörte, „wenn ich von der ganzen Sache nur etwas gewußt hätte, ich wäre gerne nach Paris gefahren, um das Requiem zu dirigieren.“

FILMVORSCHAU

„Liebe ist ja nur ein Märchen“

Hinter diesem romantischen Titel verbirgt sich ein Lustspiel mit viel Sonnenschein, Gesang und Liebe, wozu die ehrwürdigen Kunstdekmaler v. Athen einen imposanten Hintergrund abgeben. Jedoch ist die Liebe nicht tragisch, wie sie uns die Dichter des Altertums geschildert haben, sondern leicht und unkompliziert, wie es die moderne Welt will. Trotzdem kann die Handlung nicht als oberflächlich bezeichnet werden. Arthur Maria Rabenalt hat alle Möglichkeiten des Drehbuches erschöpft und eine flotte Komödie geschaffen. Er scheint bewusst auf die „ewige Sehnsucht nach dem Süden“ spekuliert zu haben. Lobenswert ist, daß ein solches Lustspiel nicht im etwas abgedroschenen Rahmen der italienischen Tavernen und Serenaden spielt, wie es bei den meisten ähnlichen Filmen der Fall ist, die uns seit Jahrzehnten in großen Mengen serviert werden.

Willy Fritsch hat nichts von seinem Charme, der ihm in den Zwanziger- und Dreissigerjah-



ren zum Ruhm verhalf, eingebüßt. Gerhard Riedmann, Eva Crüwell und Claude Fanell spielen mit viel Elan die anderen Hauptrollen. Nicht zu vergessen der bekannte Schlagersänger Georges Guetary, der selbstverständlich auch im Film einen Sänger spielt, der es mit der Liebe nicht so genau nimmt. Lucie Englisch in ihrer Drolligkeit bleibt weiterhin beim Filmpublikum sehr beliebt.

Unser Bild zeigt mit Georges Guetary im Vordergrund eine Szene aus diesem Film, der am kommenden Samstag, Sonntag und Montag im CORSO läuft.

Edelstein „Hope“

verlor seinen Fluch

Er hilft jetzt Kinderlähmungopfern und wurde in Mailand ausgestellt

In Mailand findet eine Ausstellung der schönsten Edelsteine des amerikanischen Juweliers und Diamantenkönigs Harry Winston statt. Unter den schwer bewachten Schätzen befinden sich historisch berühmte Stücke wie der Hope-Diamant, der 127-karätige „Portugiese“, welcher früher dem kaiserlichen Haus Braganza gehört hatte, der hundertkarätige „Briolette“ aus dem Besitz von König Richard Löwenherz und der Smaragd „Fürst von Nepal“, das einzige durchsichtige Exemplar seiner Gattung. Die ganze Kollektion ist bei Lloyd auf fünfzehn Milliarden versichert.

Am längsten verweilen die Besucher beim „Hope“, jenem Diamanten, der allen seinen Besitzern bisher den Tod gebracht hat. Harry Winston erwarb das Prachtstück, mit dem sich einst die unglückliche Königin Marie Antoinette geschmückt hatte, 1948. Es scheint, als ob der Stein seitdem seinen Fluch verloren hat, denn er brachte durch Eintrittsgelder auf Ausstellungen seinen eigenen Wert in einer schönen Dollarsumme ein, die den Opfern der Kinderlähmung zugute kam.

Der berühmte „Jonker“, einer der größten Diamanten im Gewicht von 726 Karat, ist nur noch in Teilen zu sehen. Er wurde in zwölf Stücke gespalten und gewann dadurch fünfzig Prozent an Wert. Zwei Jahre lang überlegte Winston den Plan zu dieser heiklen Operation, die von seinen Facharbeitern ausgeführt wurde. Diamantenspalter leben strenger als Mönche, sie müssen auf Alkohol, Tabak und Vergnügen verzichten, um eine sichere Hand zu behalten, denn eine falsche Bewegung kann Millionen kosten.

„Gebt unseren Mäusejäger frei!“ SOS-Rufe einer Schweizer Gemeinde

Die Schweizer Gemeinde Dintikon hat die Justizbehörden des Kantons Aargau händelnd gebeten, ihren seit Jahren wegen Trunksucht in ein Arbeitshaus eingesperrten Gemeindemäusejäger freizugeben, damit er die Bekämpfung der Nager wieder aufnehmen kann. In den letzten fünf Jahren wurden im Dorf 7100 Hausmäuse gefangen, zu denen noch die gleiche Zahl Feldmäuse kam. Nachdem man den gemeindeamtlichen „Feldmauser“ von behördlicher Seite mit Holzhacken und anderen Dingen beschäftigte, ging die Jagdbeute rapid zurück. Im letzten Jahr wurden nur noch 500 Mäuse gefangen, die übrigen vermehren sich und fressen die Bauern arm.

Die „Feldmausergesellschaft“ von Dintikon, die in der Hauptsache aus der Schuljugend besteht, leidet unter der Abwesenheit ihres Leiters. Sie verdient früher 3100 Franken aus der Gemeindekasse für gefangene Mäuse. Jetzt werden kaum noch Prämien ausgezahlt. „Man soll uns den Feldmauser zurückgeben“, sagen die Bauern, „er ist zwar jeden Tag betrunken, aber wir haben dann wenigstens keine Mäuse mehr!“

Beim Einkauf eines neuen Korsetts verlangen Sie nur d. Marke

D. W.

Erhältlich in den neuesten Modellen und in allen Preislagen im Textilhaus

AGNES HILGER

ST. VITH - gegenüber der Katharinenkirche

ST. VITH
Hauptstraße
36-38



ST. VITH
Tel. 253

IM ZENTRUM DER STADT

Weiter jeden Donnerstag frischen Fisch

Achtung! Pilgerfahrt nach Heimbach!

am Dienstag, dem 3. Juli (Marienoktav). Fahrpreis einschließlich Unkosten für Sammelpaß 90 Fr. Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Autobusbetrieb Hermann ROHS

St. Vith - Tel. 127

Nehme auch dauernd Anmeldungen für Fahrten nach LOURDES entgegen.

Von zwei vorhandenen

Zentrifugen

(Größe 325 u. 175 l) fast neu, eine preiswert zu verkaufen. Haus Nr. 4, Heuem.

Fast neue

Mähmaschine

Massey-Harris u. ein Ackerwagen gummbereift zu verkaufen. Rodt Nr. 42.

Kaufen Sie Ihre

MOBEL

nur beim Fachmann!

Dortselbst große Auswahl in in- und ausländischen Fabrikaten

Zahlungserleichterung!

M O B E L H A U S

W. Warny - Spoden

Mühlenbachstraße u. Amelerstraße 43.
St. Vith - Tel. 250.

Sehr guterhaltene

Klavier

zu verkaufen. Krings-Dahmen, Wallerode.

1 Wurf 7 Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen. Breitfeld Nr. 49.

Damenarmbanduhr

verloren gegangen, Kirmesplatz St. Vith. Gegen Belohnung abzugeben. Rodt Nr. 44.

Dringend

Arbeiter

gesucht. Betonwerk, Adams, Rodt - Tel. 949.

Moderne

TAPETEN

neu eingetroffen.

Niedrige Preise.

Größte Auswahl.

Oelfarben

für innen 25 u. 28

außen 4 Fr. pro kg

Felix DEDERICHS

ST. VITH, Teichstraße

„In jedes

Haus

des Kantons kommt diese Ausgabe der St. Vith'er Zeitung. Denken Sie daran bei Ihren Anzeigen.

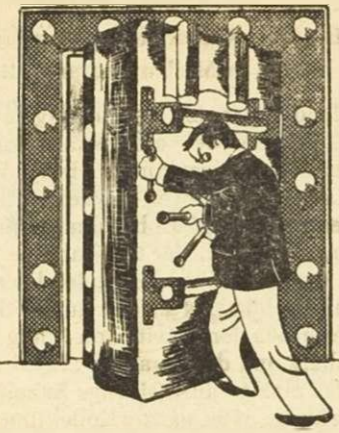
TAXI

HANSEN - FELTES

ST. VITH - TEL. 167

Günstige

Kilometerpreise



**Besser
als eine Stahlkammer!**

Die Kassenbons des Gemeindegredits auf den Inhaber, werden ersetzt im Falle von Diebstahl, Verlust oder Vernichtung.

Wenden Sie sich bitte an nachstehende Vermittler des

Gemeindegredits

Amel Büdingen Bütgenbach Burg-Reuland Elsenborn Ligneuville (Born u. Recht) Malmédy (Bürostunden Place de la Fraternité Nr. 6)	Lucie Marquet G. Feyereisen Elfriede Kirch H. Lorenzen-Schmitz Frau G. Leyens-Theissen Fr. Ludes-Bragard (Bürostunden Place de la Fraternité Nr. 6)	Manderfeld Robertville-Sourbrodt St. Vith: (Bürostunden bei F. N. Heinen) Thommen Weismes	Peter Theissen Thér. Gerson Nic. Arens Peter Schwall Jos. Heneaux
---	---	--	---

Einlagebücher: 3 Prozent

Kassenbons auf 1 Jahr: 3,25 Prozent
Kassenbons auf 2 Jahre: 3,50 Prozent
Kassenbons auf 3 Jahre: 4,— Prozent
Kassenbons auf 5 Jahre: 4,25 Prozent
Kassenbons auf 10 Jahre: 4,50 Prozent

Strengste Amtsverschwiegenheit! Mündelsicher!
Garantie sämtlicher Gemeinden

IHRE VERMÄHLUNG BEEHREN SICH ANZUZEIGEN

Erich Meurer
Ria Meurer
GEB. LENTZ

Felzstraße ST. VITH, DEN 16. JUNI 1956 Hauptstraße 53-55
Tagesadresse: HOTEL ZUR POST

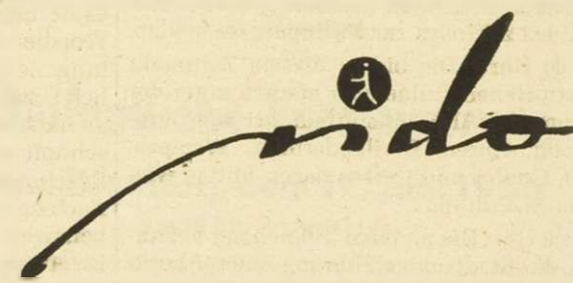
IHRE VERMÄHLUNG BEEHREN SICH ANZUZEIGEN

Hubert Fagnoul
Paula Fagnoul
GEB. TERREN

ST. VITH 20. JUNI 1956 ST. VITH
Ameler Straße Tagesadresse: Hotel zur Post Luxemburger Straße

Gummistempel
M. Doepgen-Beretz, St. Vith

Bevorzugen Sie für Ihre Fotos



Alben

in Buchform und anderen Modellen. 'ido-Pex' das Buchalbum mit den selbstklebenden Blättern (Kein Befestigen der Fotos mit Ecken.)
In reicher Auswahl im Schreibwarengeschäft

DOEPGEN-BERETZ

ST. VITH - Hauptstraße

CORSO

St. Vith - Tel. 85

Samstag 8.30	Sonntag 4.30 u. 8.30	Montag 8.30 Uhr
-----------------	-------------------------	--------------------

Georges Guetary erstmalig in einem deutschen Film

Liebe ist ja nur ein Märchen

Willy Fritsch, Eva Crüwell und Gerhard Riedmann
Ein Film voll Melodien, Humor u. echter Lebensfreude.
Ein Farbfilm mit dem Zauber des sonnenüberstrahlten Südens.

In deutscher Sprache - Jugendliche zugelassen
Sous-titrés français

Dienstag und Mittwoch keine Vorstellung

Kirmes in Neidingen

Am Sonntag, Montag und Dienstag

Großer BALL

IM SAALE JOH. JODOCY

Es ladet freundlichst ein Der Wirt

Die rentabelste Fütterung mit

Bovifort für Milchkühe
Vitafort für Schweine
Vobofort für Kälber

F. DETHIER, Sourbrodt - W. BRÜHL, Amel
K. MARAITE, St. Vith

Kirmes in WALLERODE
IM SAALE KRINGS-DAHMEN

Am Sonntag, den 17. Juni

KIRMESBALL

Montag, den 18. Juni

Gänsekönigsball

Dienstag, den 19. Juni

Schützenkönigsball

Freundliche Einladung an alle Der Wirt

ES SPIELT DIE KAPELLE »WEISSE TAUBE«

Der »PELIKAN«-Füllhalter

ist von einer ausgesuchten Eleganz und von einer technischen Vollkommenheit.

Millionen besitzen ihn und Millionen sind mit ihm zufrieden!

Zu haben im Fachgeschäft für Schreibwaren:

DOEPGEN-BERETZ, ST. VITH

HAUPTSTRASSE 58

ST. V

Nummer 67

**Das Ostk
der „K**

Im Mai dieses Jahres leugnete der kommunistische Vizepräsident Vilem Sir der katholische Primas de im Gefängnis sitzen, wie d schaft der Ungarischen V Juni d. J. eine Nachricht i folge Kardinal-Erzbischof mit unbekanntem Aufent Beide seien lediglich an c gehindert".

Abgesehen von der dem mühen sich die Machthat der unlegbar um eine E zwischen den kommunist den seit 1954 „gleiches führungen. Deshalb wan jahr dieses Jahres in Ur „Haftentlassung“ für d sden Erzbischof Dr. Grot ge „Begnädigung“ um u. aufgrund einer weitgeh klärung - in sein Amt Polen wurde das Ersch den Index des Vatikans ge lich-katholischen "Woche ro" (Heute und Morgen erscheint seit Mitte Mai und mit der gleichen Z chenblatt "Kierunki" (I den Beisetzungsfierlich Mai dieses Jahres vers Michael Godlewski bete ger Unterbrechung erst stellte Funktionäre der rung. Ende April dieses dem Semmering bei Wi östlichen, lutherischen ben den „westlichen“ L gelischen Diaspora an e therischen Weltdienstes nächst wird Budapest ein Komitee des „Luthe sein. Im Frühjahr d. J. sche Oberrabbinder Dr. I nem mehrwöchigen R konnte in diesen zwei V gen, Bethäuser und K gen, als ich in anderer vieler Jahre sah."

Seit der Jahresmitte Anzahl vorzeitiger Ha teilter Kirchenmänner e nisse mit gebührender Vierteljahr nach dem SU und der Bloßstell schen" Justiz- und Bl gen die Weltverbände bensemgemeinschaften ei mer unerwähnt gelasse namhaftesten Kirchen päischen Volksdemok von den gleichen Rich ten, unter Anwendun senszwanges angeklag die inzwischen in die



Adenauer b
Bundeskanzler Dr. Ad tag in Washington sei